

226
M.

Sammlung
ausgeführter ländlicher Bauten.

Entworfen und herausgegeben

von

Georg Morlok.

Königlich Württembergischer Rath und Präsident der Bauwesen-Commission.

16 Tafeln in Lithographie und Farbendruck.

Stuttgart.

Verlag von Conrad Weyhhardt.

226

Gartenhaus

des Herrn Kunstmüllers Straub bei Geislingen.

Blatt IV. V. & VI.

Als Aufstellungsort desselben war ein in Nähe des Geisslinger Bahnhofs stehender Hügel bezeichnet, auf welchem die Stuttgart-Ulmer und Heidenheim-Geisslinger Strasse sich vereinigen und der eine reizende Aussicht auf die Alb-Gebirge und Alb-Thäler der Umgegend, mit deren unter Baumgruppen malerisch vertheilten Ortschaften darbietet. Ausser diesem Bauplatz war der Architekt auf die Benützung vorhandener Materialien angewiesen. Von einem älteren und abgetragenen Gartenhause mussten die beiden Gebäcke, das Dach und die Treppe verwendet werden; hierdurch war die Grösse und Form des Pavillons im Voraus bestimmt.

An Räumlichkeiten sollten in die Gebäudeanlage aufgenommen werden:

- 1) Ein Keller.
- 2) Ein zu ebener Erde sich befindlicher grösserer Platz zur Aufbewahrung von Gartengewächsen, Gartengeräthen, Gartenmöbeln etc.
- 3) Ein Zimmer für 8—10 Personen.
- 4) Eine offene Altane oder Gallerie.
- 5) Zwei geräumige, zu Aufnahme grosser Gesellschaften geeignete Lauben.

Ferner war die Aufstellung einer Fahnenstange und möglichst zierliche Ausstattung des Ganzen mit durchbrochenem Holzwerk und Gesimsen, jedoch ohne Anwendung verschiedener Farben, gefordert.

In den Blättern IV. V. & VI. ist das nun ausgeführte Projekt vorgetragen.

Aus obigem Programm ist die Bestimmung der einzelnen Theile desselben unschwer zu erkennen und darum eine weitere Erklärung entbehrlich.

Bahnwärterhäuser

bei Urspring und Geislingen.

Blatt VII. & VIII.

Die Bahnwärterhäuser auf der Alb sind den Witterungs-Übilden ungleich mehr ausgesetzt, als jene der anderen Strecken auf der Württembergischen Staatseisenbahn; auch stehen dieselben viel mehr isolirt, weil die Ortschaften auf der Alb seltener oder mehr von der Bahn entfernt sind. Diese besonderen Verhältnisse waren nun Veranlassung, dass die Wohnungen dieser Bediensteten etwas geräumiger erstellt wurden, als jene der übrigen Bahnabtheilungen; man wollte die Wärter-Familien hiedurch mit dem rauhen Klima, und mit vielerlei Entbehrungen, die sich an mehreren Orten der Hochebene bis auf Wassermangel erstrecken, etwas versöhnen, und denselben Gelegenheit geben, die zum Lebensunterhalt nöthigen Vorräthe rechtzeitig sammeln und aufbewahren zu können.

Es wurden demgemäss diese Gebäude mit 2 Zimmern, 1 Schlaf- und 1 Vorrathskammer ausgestattet, wogegen die früher erbauten nur 1 Zimmer und 1 Kammer enthalten, und wurden auch die kleineren für unverheirathete Diener berechneten Wärterhäuschen mit einem zweiten Stockwerk und 2 Stuben hergestellt, während in den älteren Gebäuden der Art nur je ein Zimmer eingerichtet ist.

Die Blätter VII. & VIII. enthalten 3 solcher Wohngebäude — 2 grössere und 1 kleineres —, zu deren Form und Eintheilung nebst diesen allgemeinen Bestimmungen die disponiblen Baumaterialien, Terrain- und andere örtliche Verhältnisse mitgewirkt haben.

Ueber die Benützung der einzelnen Gelasse ist die Nachweisung den Planen beigelegt.

Weinberghaus

des Herrn von Rantzow in Hoheneck bei Ludwigsburg.

Blatt IX. X. & XI.

Der Weinberg des Herrn von Rantzow liegt auf der tiefern Hälfte eines kegelförmigen Bergabhanges mit der Aussicht auf das an seinem Fusse hinziehende Neckarthal.

Diese Aussicht ist jedoch durch die Form des Berges ziemlich beschränkt, und kann nur dadurch erweitert werden, dass durch künstliche Erhöhung einer hierzu geeigneten Stelle ein mehr ausgedehnter Gesichtskreis geschaffen wird.

Zu dem Zwecke beabsichtigt Herr von Rantzow ein Weinberghaus errichten zu lassen, welches möglichst beträchtliche Höhe und angemessene Einrichtungen für den Genuss der landwirthschaftlichen Umgebungen erhalten soll.

Diesen Anforderungen ist in dem vorliegenden Projekte zu entsprechen gesucht, und sind die gewünschten Gelasse in 3 Etagen der Art vertheilt worden, dass mit Beziehung eines schon bestehenden Gartenhauses A. und einer Gartenlaube, enthalten:

die 1te Etage: 2 Gartenzimmer, 1 Schlafzimmer, Küche, Abtritt etc.,

die 2te Etage: ein grösseres Gesellschaftszimmer mit Erker und endlich

die 3te Etage: ein weiteres Giebelzimmer und eine Altane.

Einer weitem, von dem Bauherrn an den Entwurf gestellten Bedingung entspricht das dem Neubau angereihte Stallgebäude für 4 Pferde.

Da sich die einzelnen Bautheile in den geometrischen Ansichten überall decken, ohne ein getreues Bild von ihrem organischen Zusammenhang und von der allgemeinen Form des Gesamtbaues zu geben, so haben wir die Beigabe einer Perspektive für unerlässlich gehalten.

Oekonomie-Gebäude

des Herrn Joseph von Kaulla in Illereichen.

Blatt XII. & XIII.

Dasselbe enthält im Querbau Stallungen für 40 Stück Rindvieh und 6 Pferde, in seinem rechten Flügel eine Wagenremise, Scheune mit Dreschtemne, Bahnen etc. und in seinem linken Flügel Gesinde-Stube, Küche, Backstube, Back- und Wasch-Küche und eine Verwalterswohnung mit Fruchtböden etc.

Blatt 12 enthält den Grund- und Aufriss, Blatt 13 die Details von einem Futterladen und dem Erker an der Wohnung des Gutsverwalters.

Bahnwärterhäuser auf der Alb.

Blatt XIV. & XV.

enthalten je ein grösseres Bahnwärterhaus, an der Steige bei Geislingen und bei Haslach.

Gartenhaus

des Herrn von Peyer im Hof in Schaffhausen a. Rh.

Blatt XVI.

Ein älteres Gartenhaus (im Grundriss mit stärkerer Schraffirung ausgesprochen) war mit einem Gartensaal und sonstigen Gelassen, Altanen und Balkonen in der Art auszustatten gefordert, wie dieses aus dem Grundriss und aus der Perspective zu entnehmen ist. Dieser, im Sommer 1854 vollzogene Umbau sollte mehrfache anderweitige Bauten, Garten-Anlagen, Umzäunungen, und die Erstellung eines grösseren Wohnhauses im Gefolge haben.

FABRIKGEBÄUDE

DER HERREN STAUB & SÖHNE IN ALTENSTADT.

Nº I.

Sammlung ländlicher Bauten.



Linogr. Ansicht Carl Eimer, Stuttgart.



Morlok entw.

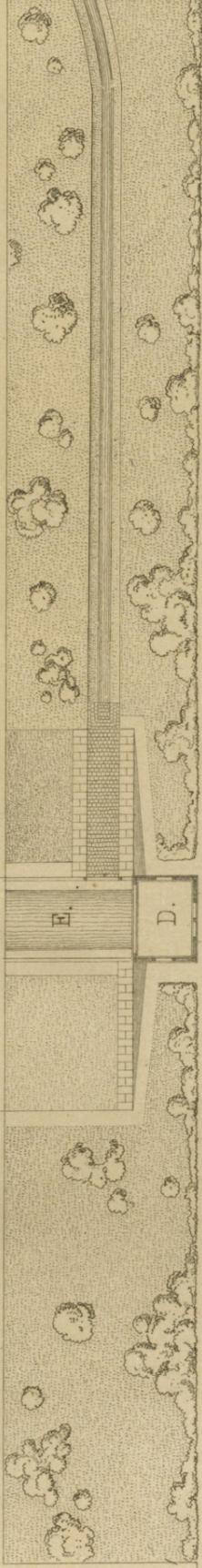
PERSPECTIVISCHE ANSICHT.

Esslingen: Conrad Weyhardt.

F. F. Wagner lith.

FABRIKGEBÄUDE DER HERREN STAUB & SÖHNE IN ALTENSTADT.

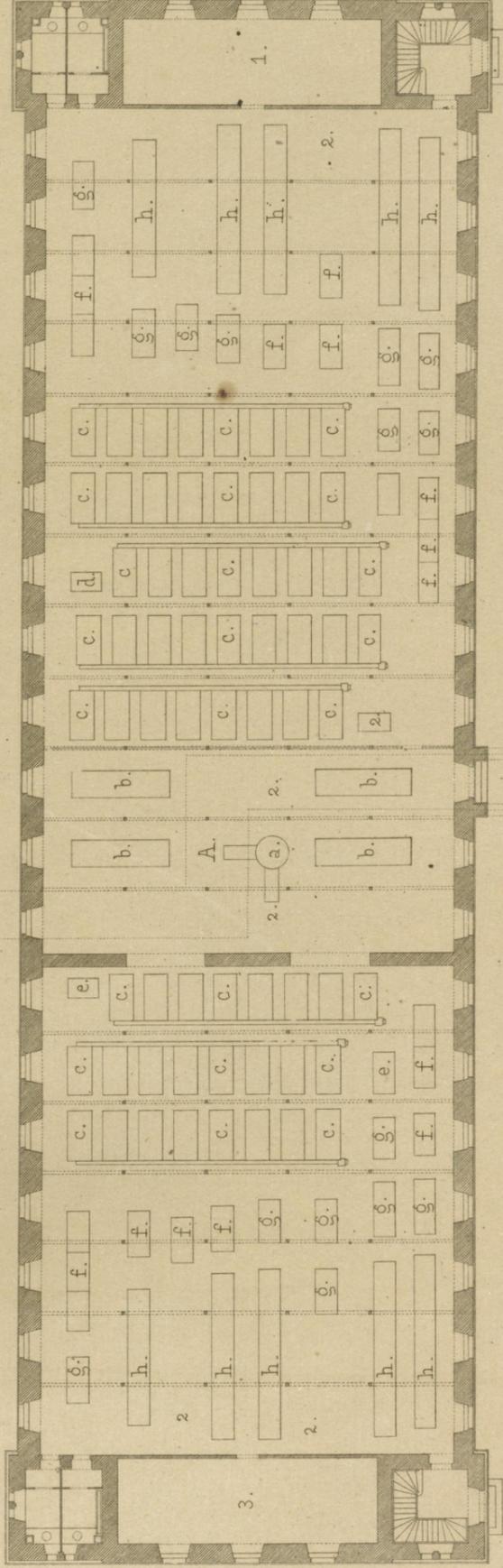
- A. Fabrikgebäude.
- B. Bedeckter Gang.
- C. Heiz- & Beleuchtungshaus.
- D. Wasserhaus.
- E. Zuflufs-Canal.
- F. Abflufs-Canal.



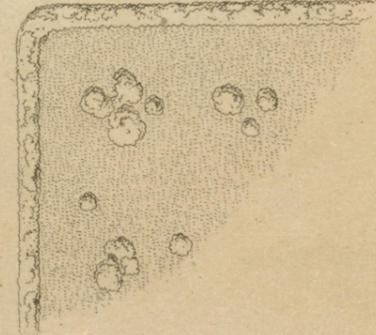
- 1. Comptoir.
- 2. Fabriksäle.
- 3. Raum für Vorräthe etc.
- 4. Raum für die Dampfmaschine.
- 5. Raum für den Gas-Apparat.
- 6. Werkstätte.



Wohnhaus.

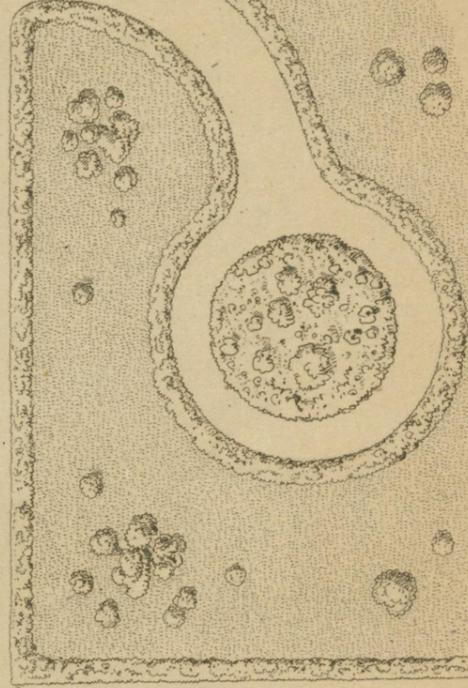
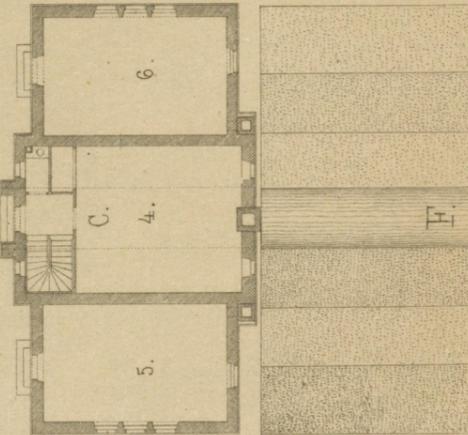
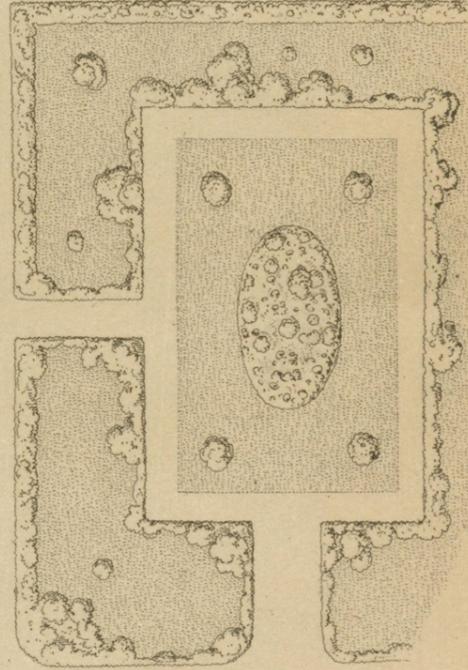


Magazin.



- a. Opener.
- bb. Batters.
- cc. Carden.
- d. Doublor.

Morlok entw.



- ee. Schleifmaschinen.
- ff. Lamenoirs.
- gg. bancs Abegg.
- hh. bancs à brocher.

Steichele lith.

120 Fuss.

110.

100.

90.

80.

70.

60.

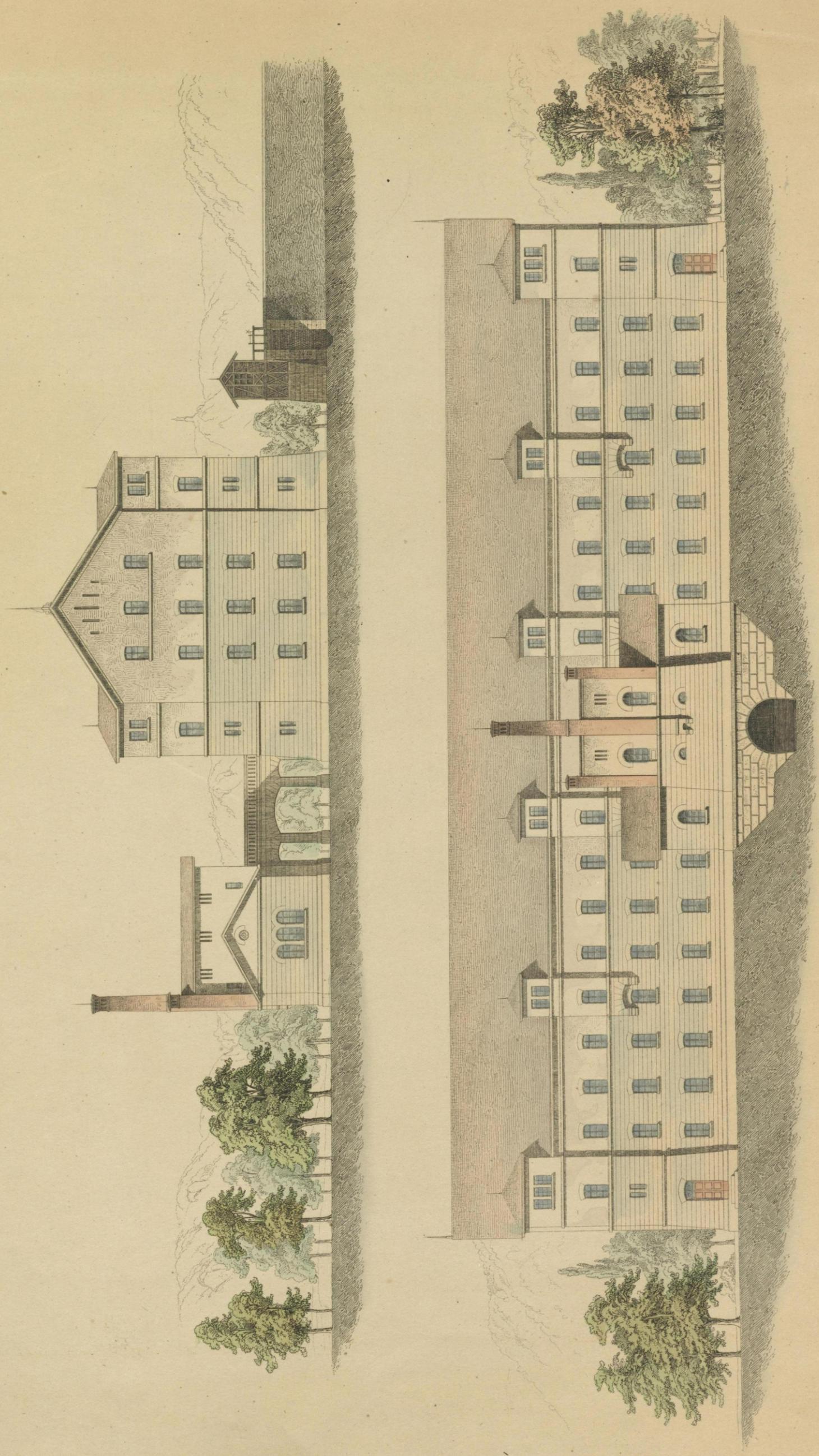
50.

40.

30.

Breite des Abflufs = Canals.

FABRIK GEBÄUDE DER HERREN STAUB & SÖHNE IN ALTENSTADT.

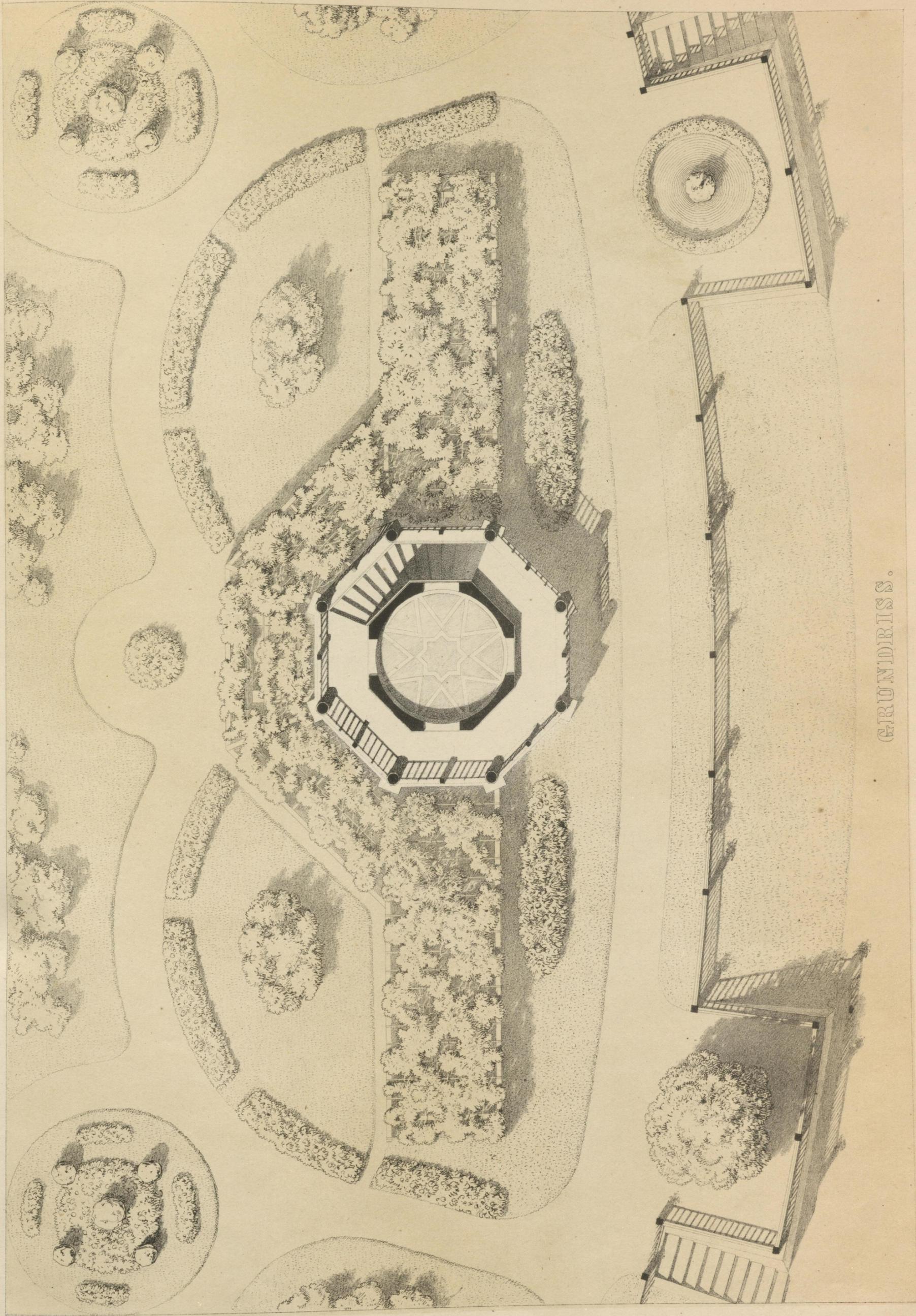


ANSICHT.

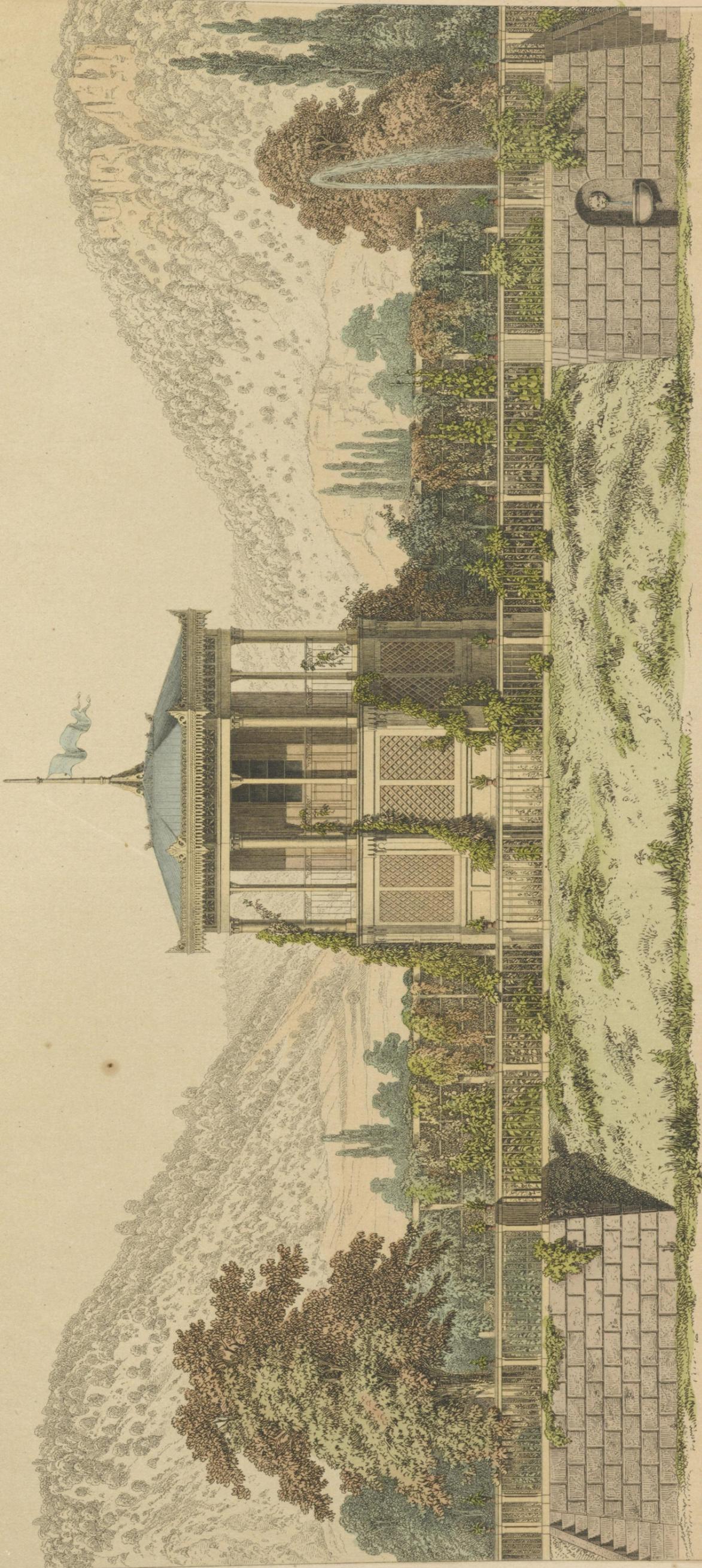
Morlok entw.

Steichele lith.

Esslingen: Conrad Weyhardt.



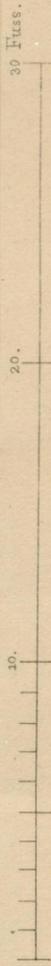
GRUNDRISS.



Morlok entw.

F. F. Wagner lith.

GARTENHAUS DES HERRN STRAUB IN GEISSLINGEN.

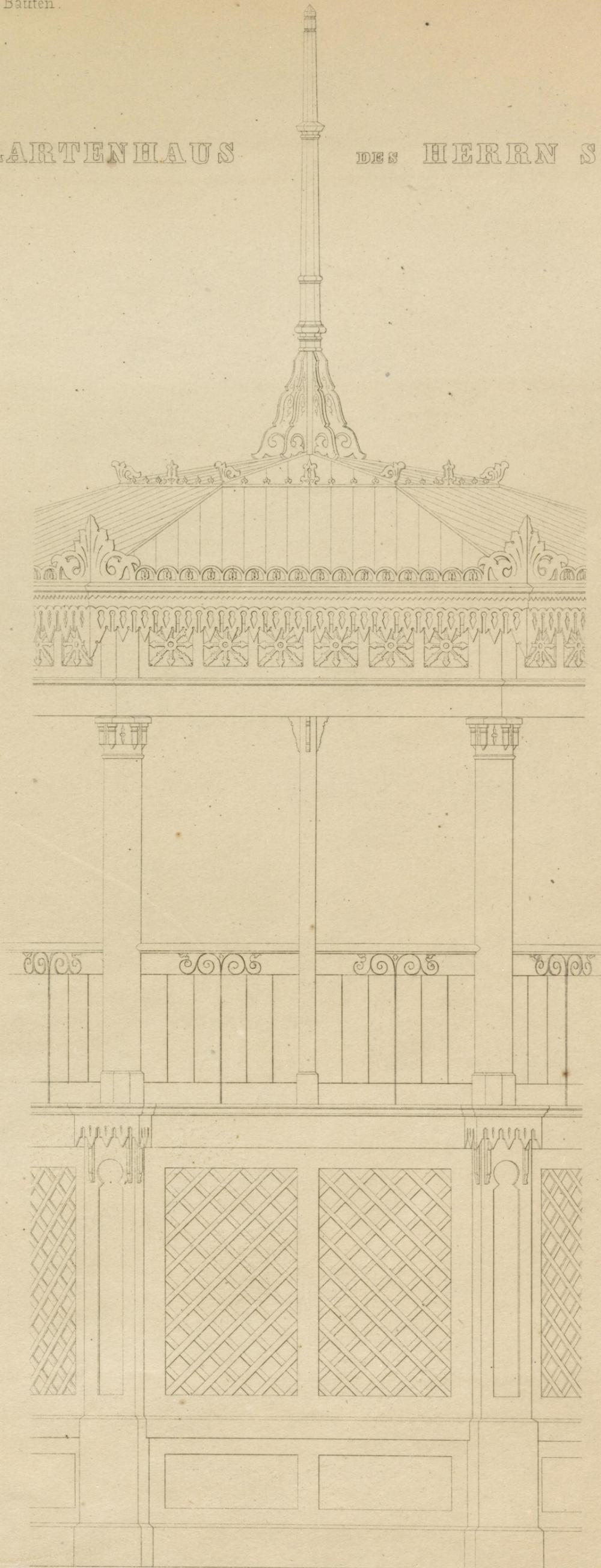


Esslingen: Conrad Weyhardt.

GARTENHAUS

DES HERRN STRAUB.

DETAILS.

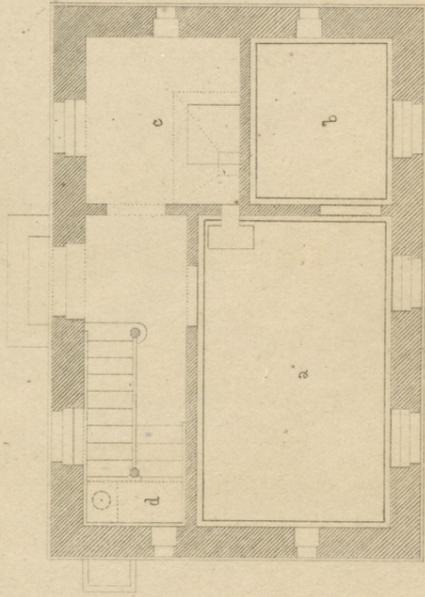
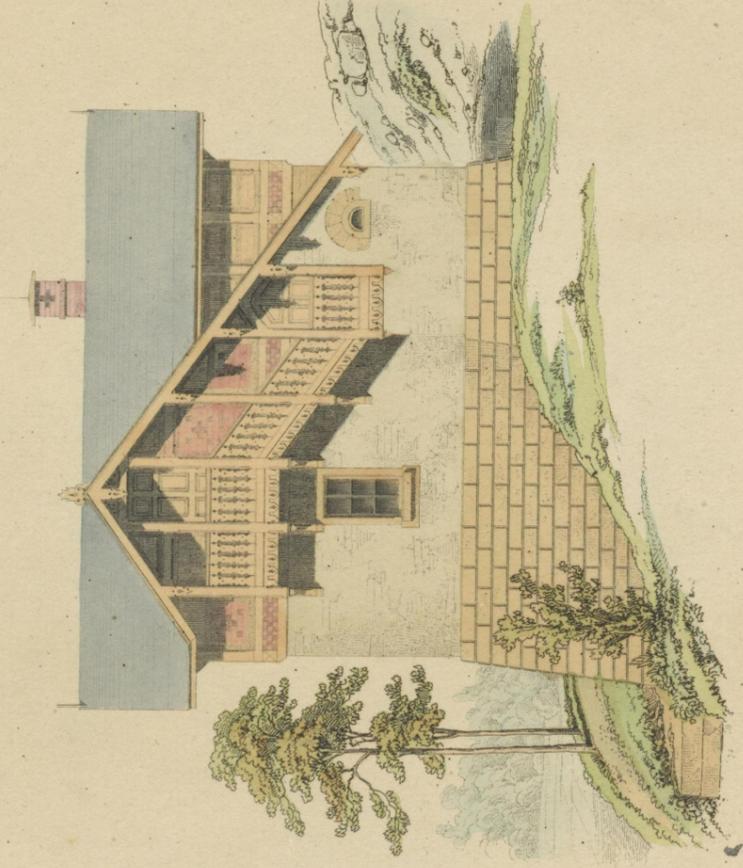
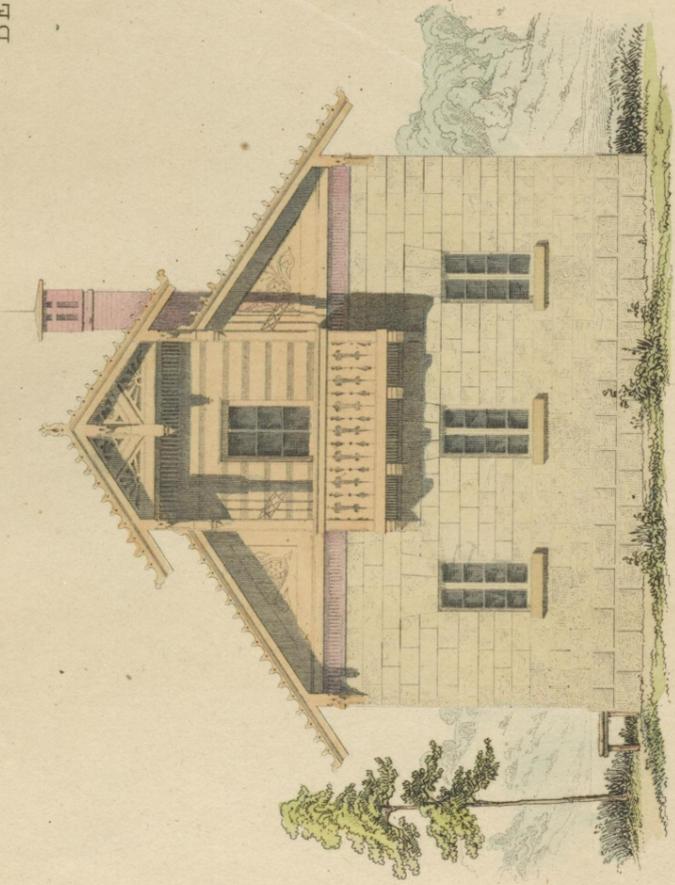


Morlok entw.

Steichels lith.

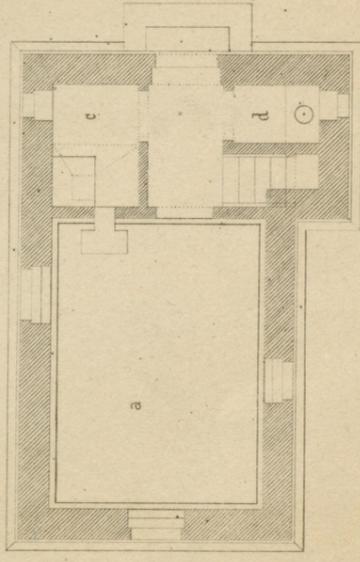
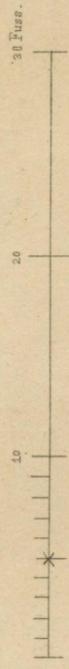
BAHNWÄRTTERHAUSEN.

BEI URSPRING.



Wohnstock.

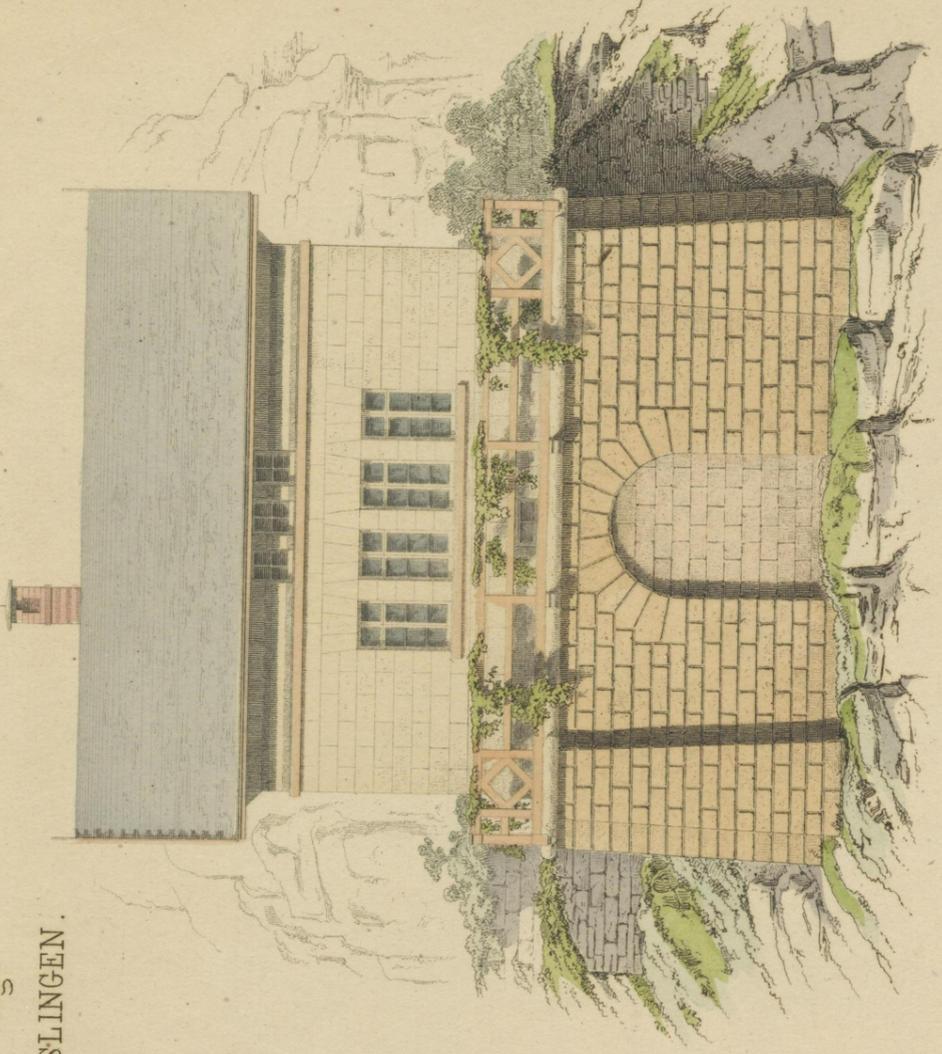
- a. Wohnzimmer.
- b. Schlafzimmer.
- c. Küche.
- d. Abtritt.



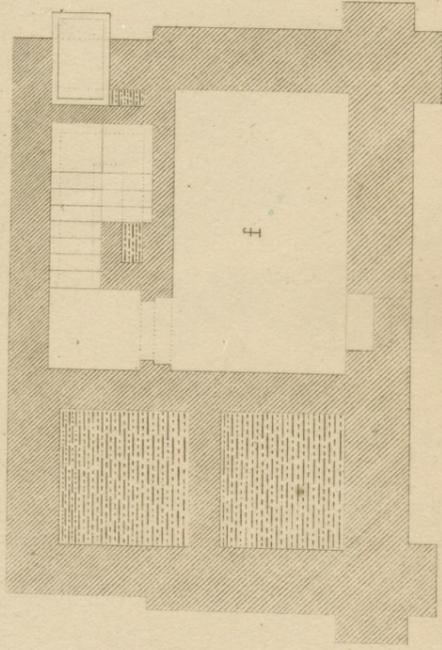
Parterre.

BAHNWARTERHAUS

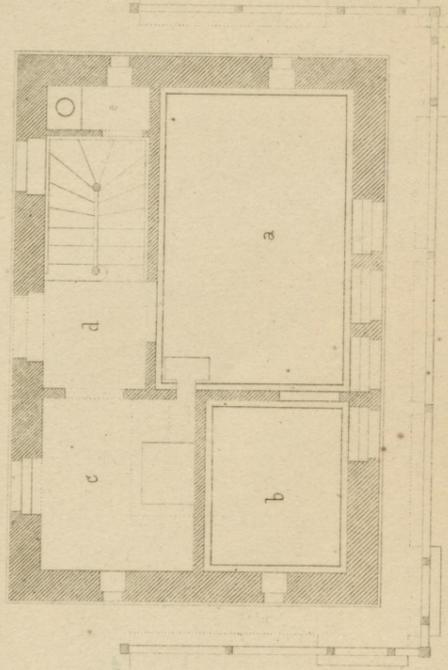
an der Steige
BEI GEISSLINGEN.



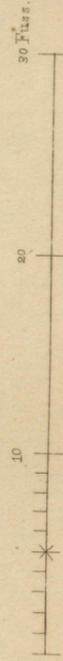
Souterrain.



I. Stock.



- a. Wohnzimmer.
- b. Schlafzimmer.
- c. Küche.
- d. Oehrn.
- e. Abtritt.
- f. Keller.



Morlok entw.

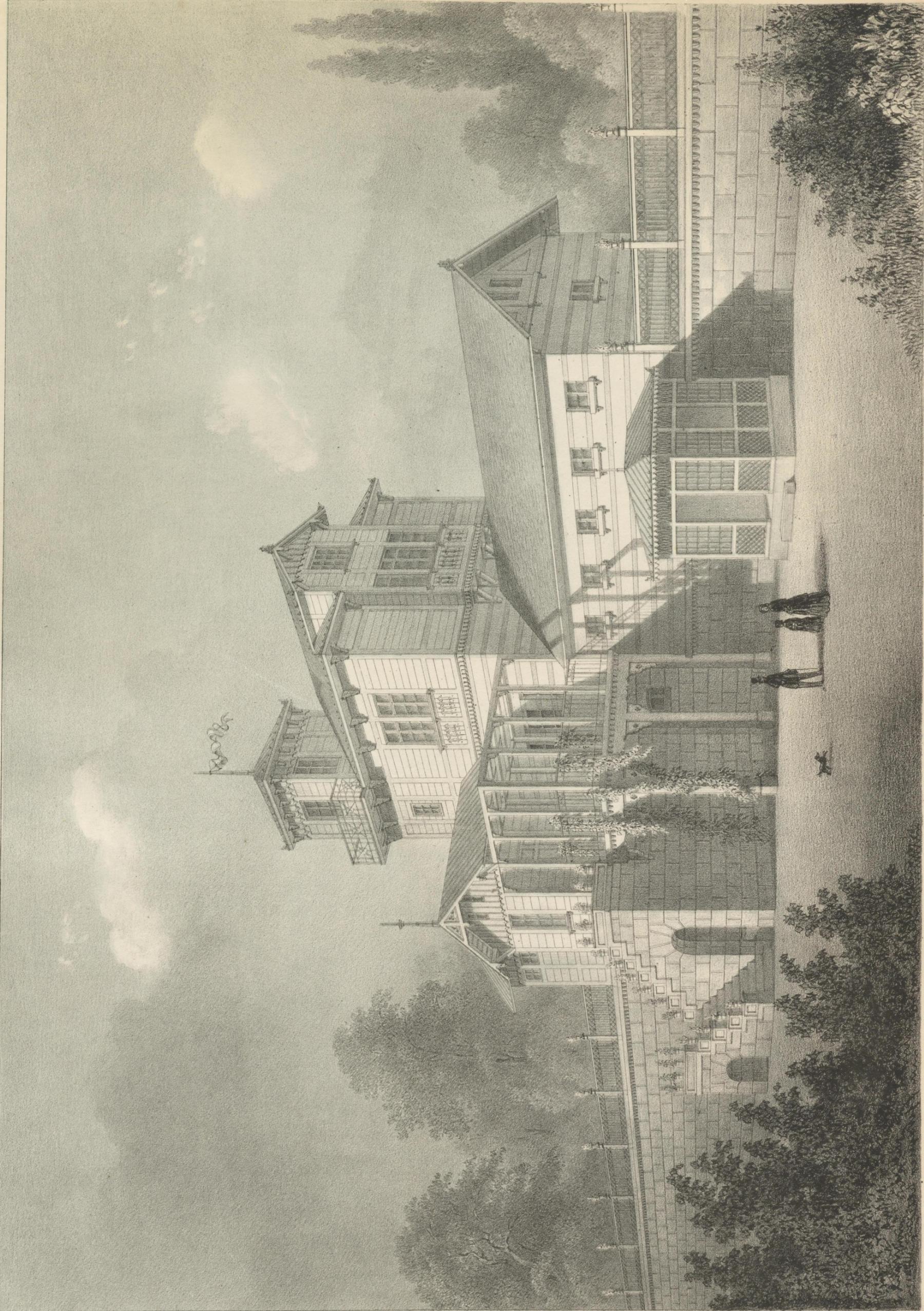
Steichele lith.

WEINBERGHAUS

DES HERRN VON RANTZOW BELHOHENECK

Sammlung ländlicher Bauten.

N^o IX



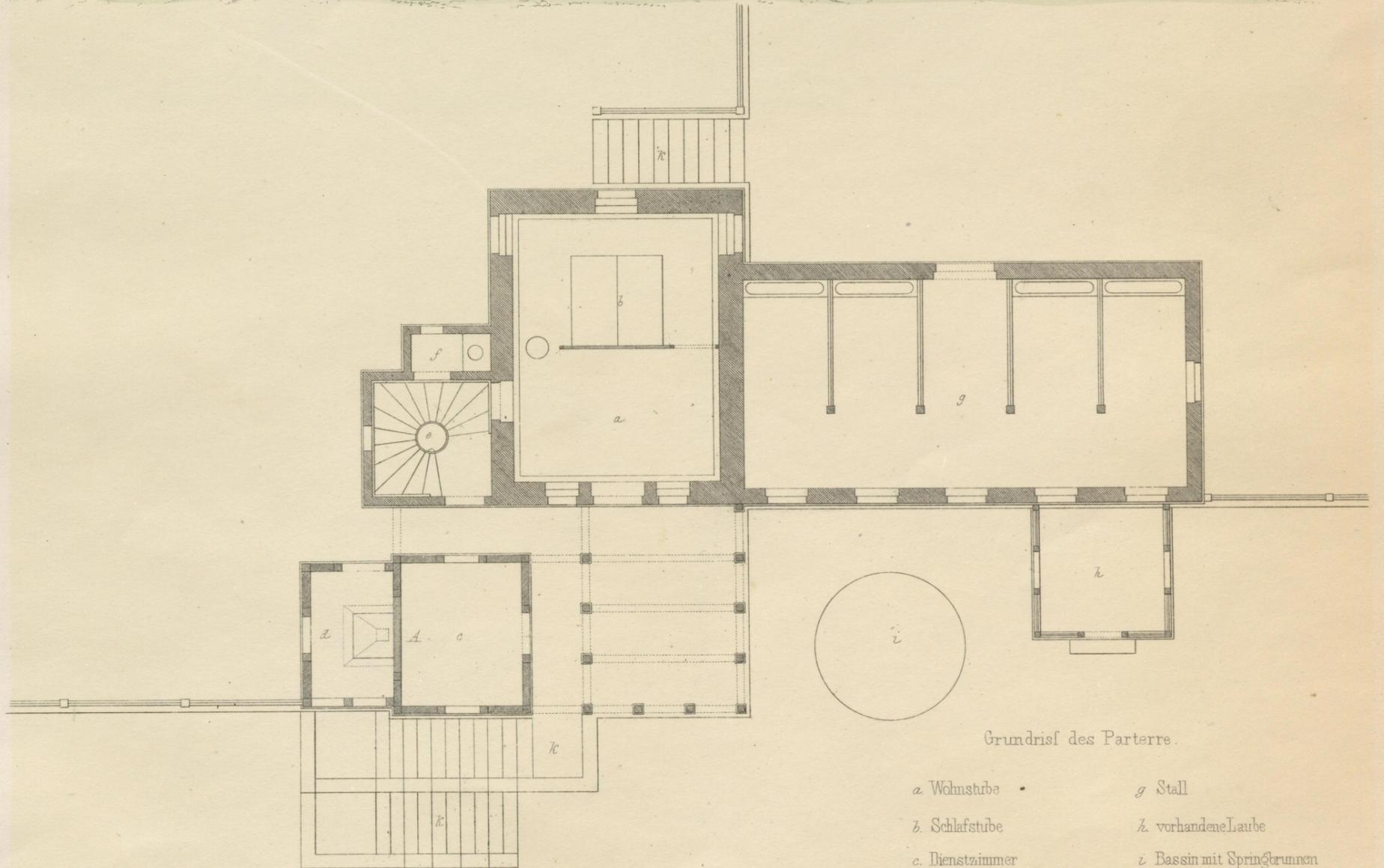
Möller sculp.

P. F. Wagner

PERSPEKTIVISCHE ANSICHT.

Esslingen. Conrad Weyhardt

WEINBERGHAUS des HERRN von RANTZOW bei HOHENECK.



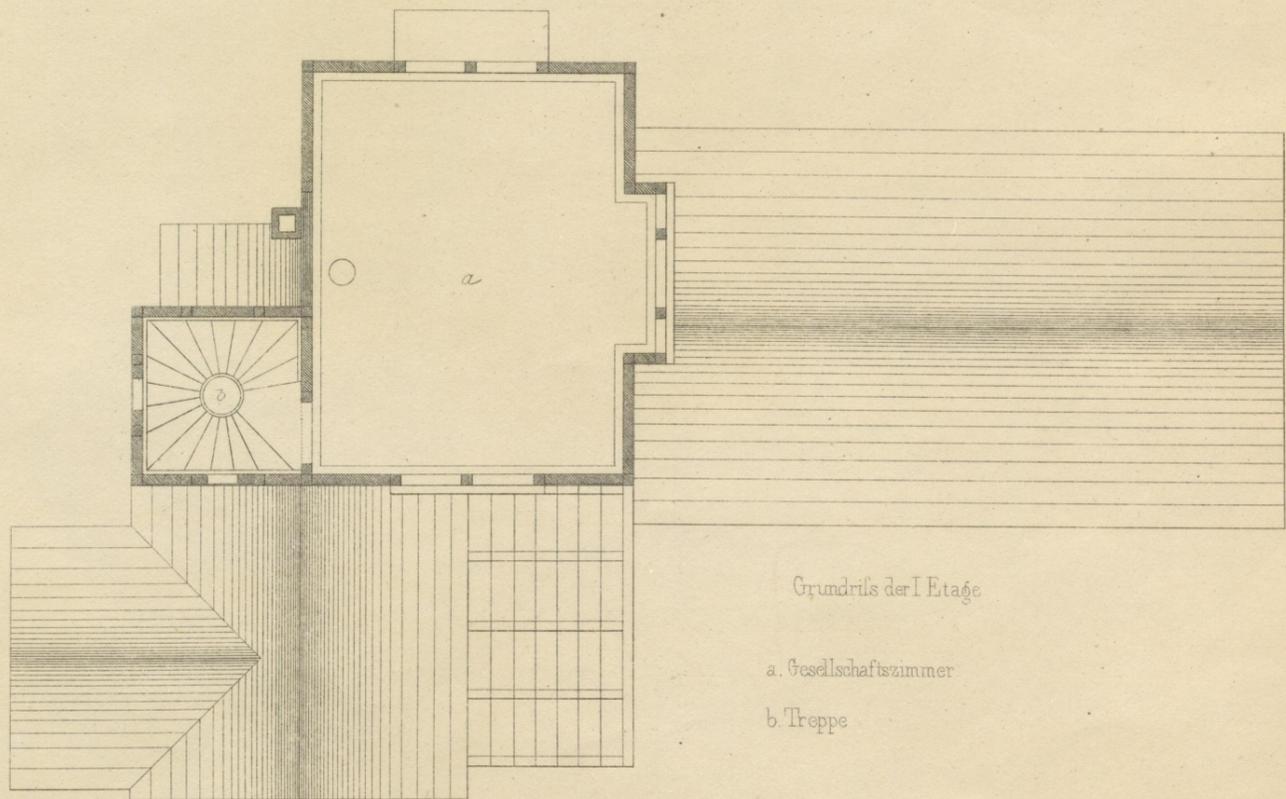
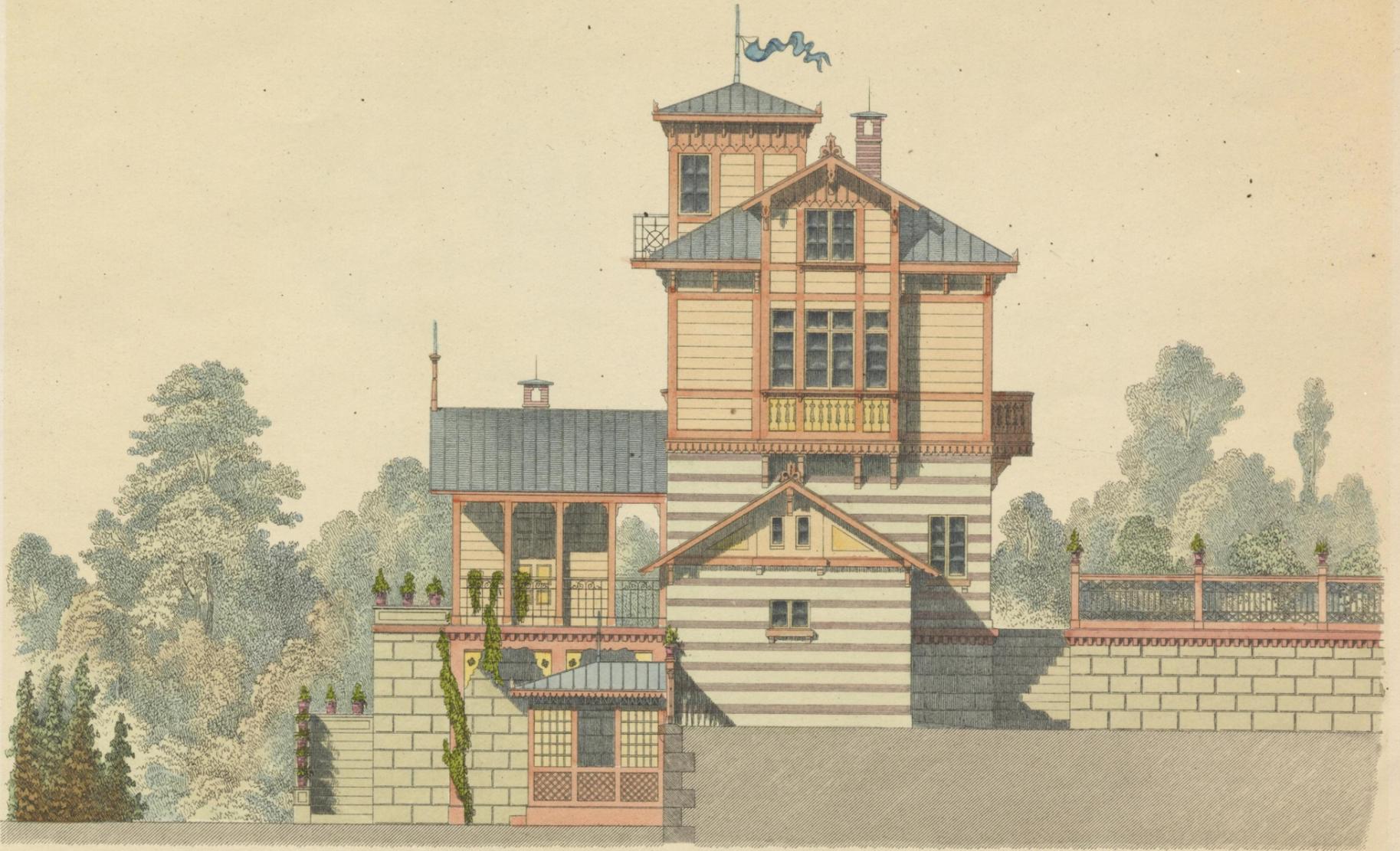
Grundrisf des Parterre.

- a. Wohnstube
- b. Schlafstube
- c. Dienstzimmer
- d. Küche
- e. Treppe
- f. Abtritt
- g. Stall
- z. vorhandene Laube
- z. Bassin mit Springbrunnen
- k. Freitreppe

Morlok entw.

Steichele lith.

WEINBERGHAUS
des HERRN von RANTZOW bei HOHIENECK.

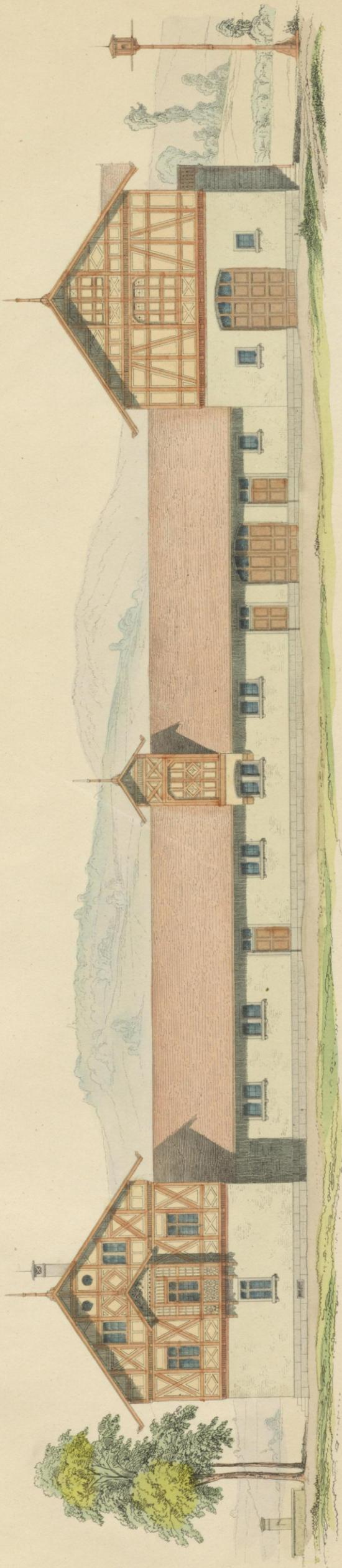


Grundriß der I. Etage

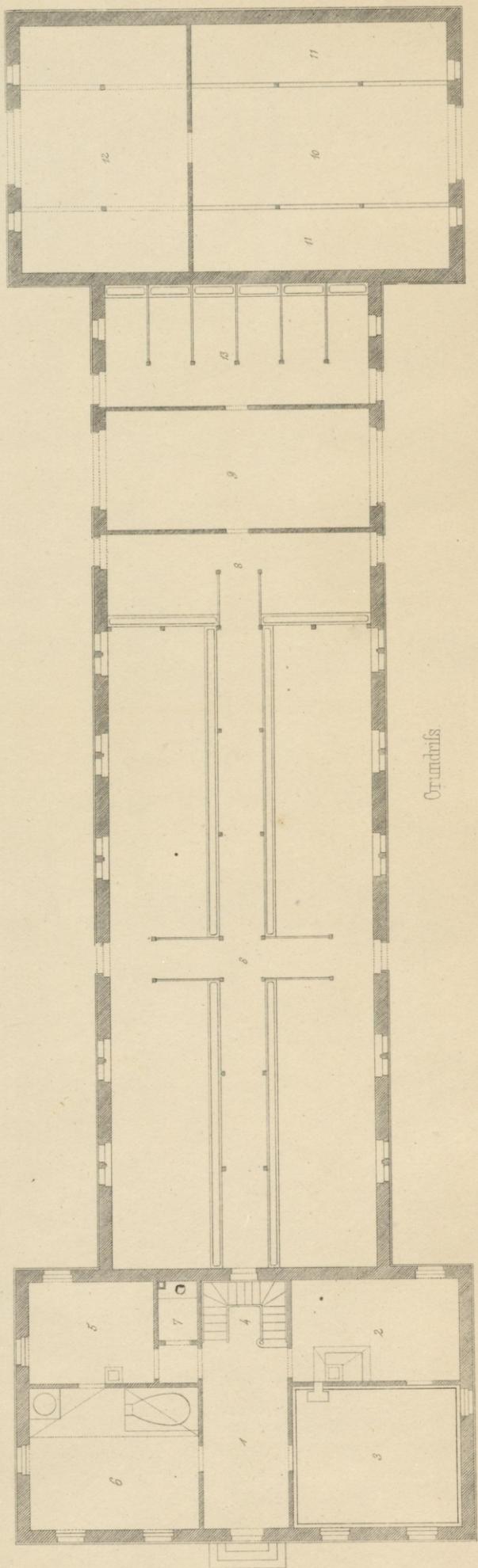
a. Gesellschaftszimmer

b. Treppe

OECONOMIE GEBÄUDE des HERRN J. von KAULLA in ILLERIEICHEN.



Aufriß.



- 1. Vorplatz
- 2. Küche
- 3. Speisezimmer
- 4. Treppe
- 5. Backstube
- 6. Back- u. Waschküche
- 7. Abtritt

fürs Gesinde.

- 8. Stallung für 40 Stück Rindvieh
- 9. Fütterraum
- 10. Dreschflanne
- 11. Bahnen
- 12. Wagenremise
- 13. Pferdestall.

Grundriß

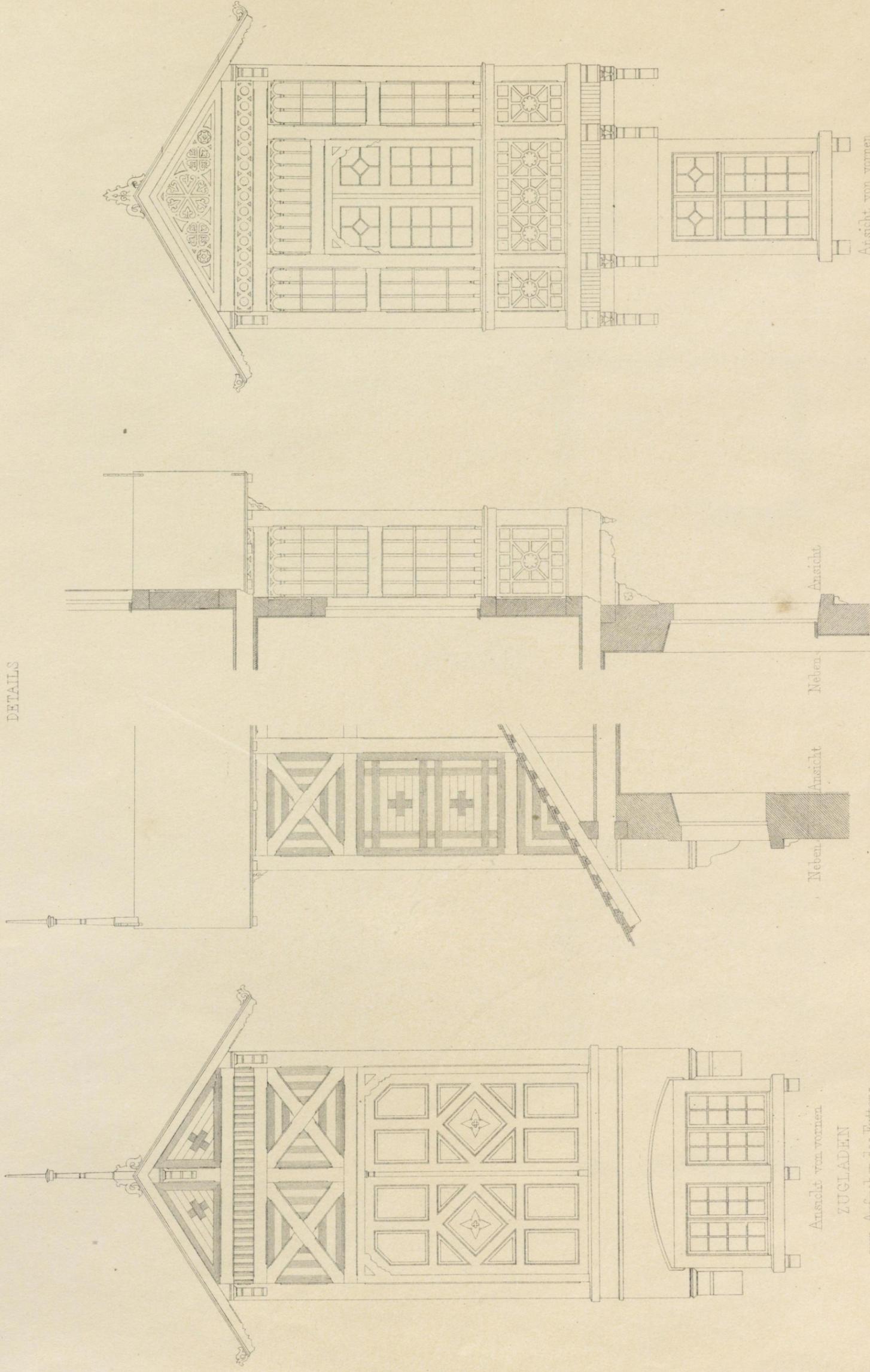


Morlok entw.

Steichele lith

Esslingen. Conrad Weycharlt.

OIECONOMIE GEBÄUDE
des HERRN J. von KAULLA in ILLEREICHEN



DETAILS

Ansicht von vornen
ZUGLADEN

zum Aufziehen des Futters

Neben-Ansicht

Neben-Ansicht

Ansicht

Ansicht von vornen

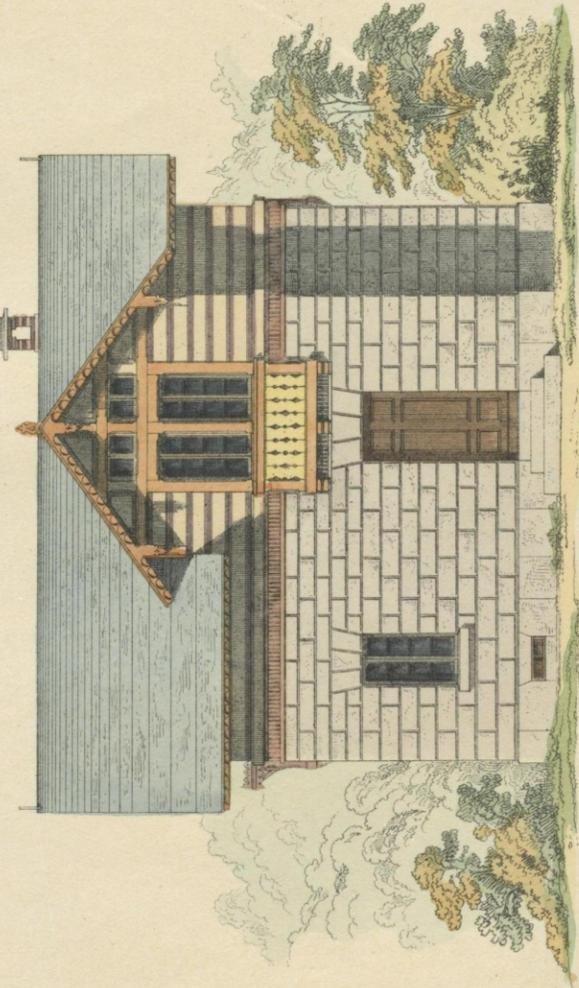
ERKER

an der Wohnung des Gutsverwalters

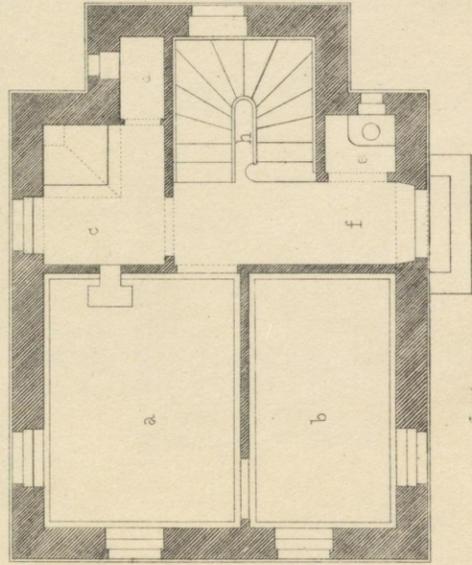
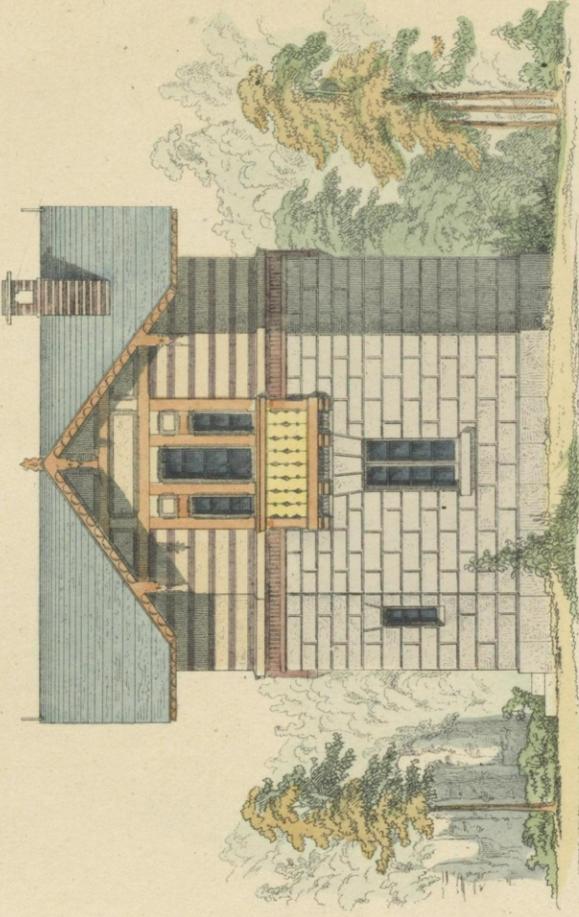
BAHNWÄERTERHAUS

an der Steige
BEI GEISSLINGEN.

Langenansicht.

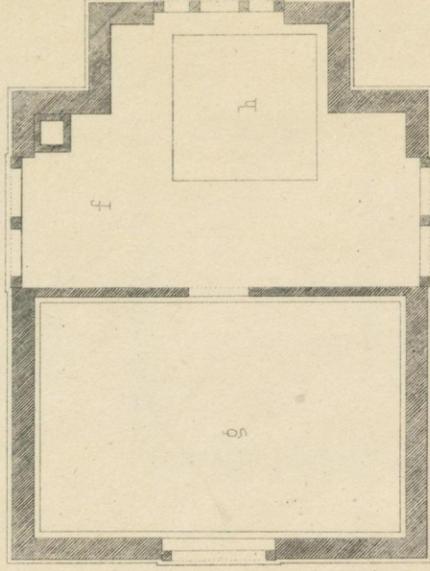


Giebelansicht.

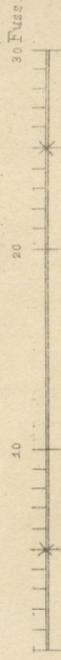


I. Stock.

- a. Wohnstube.
- b. Schlafstube.
- c. Küche.
- d. Speisekammer.
- e. Abtritt.
- f. Gehrn.
- g. Kinderzimmer.
- h. Treppe.

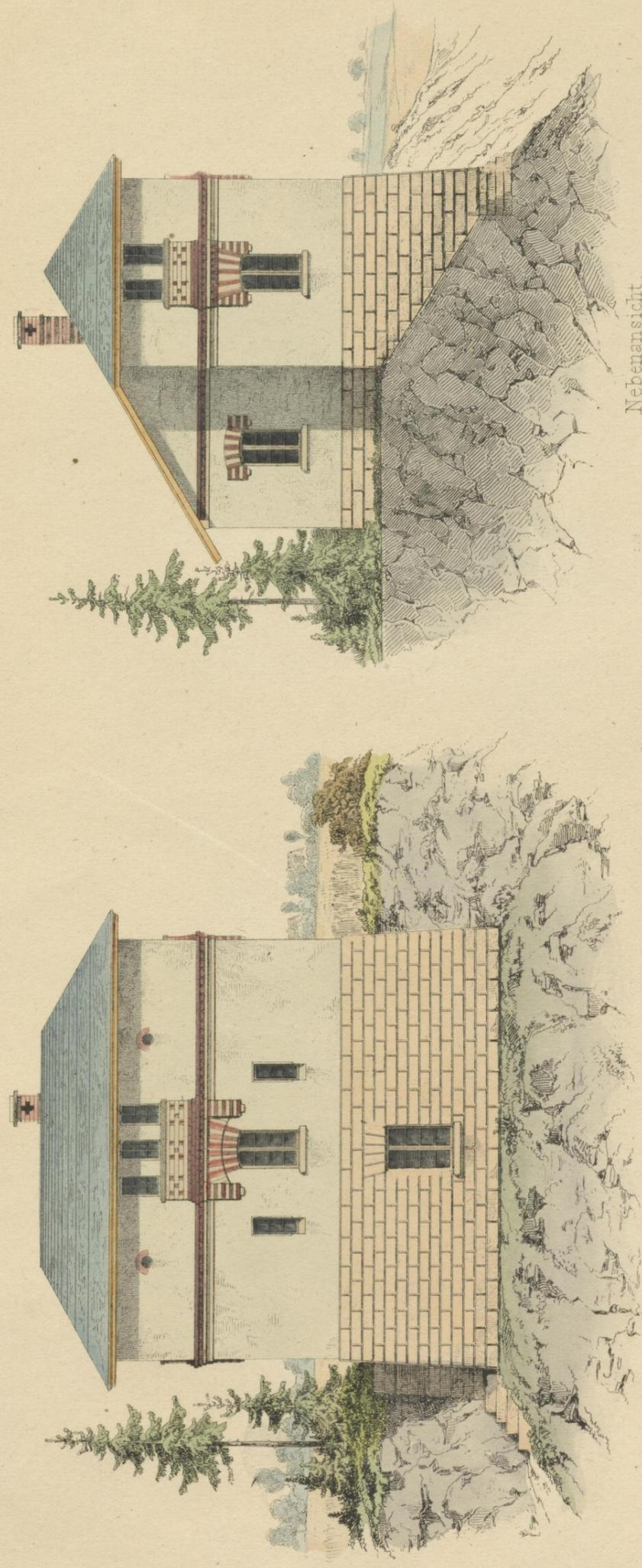


Dachstock.



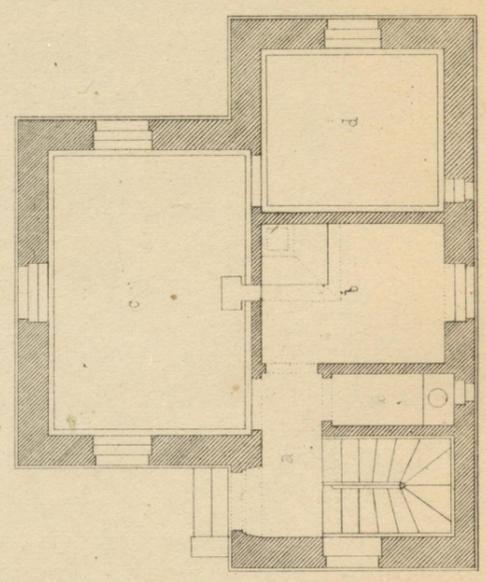
BAHNWARTERHAUS

BEI HASSLACH.

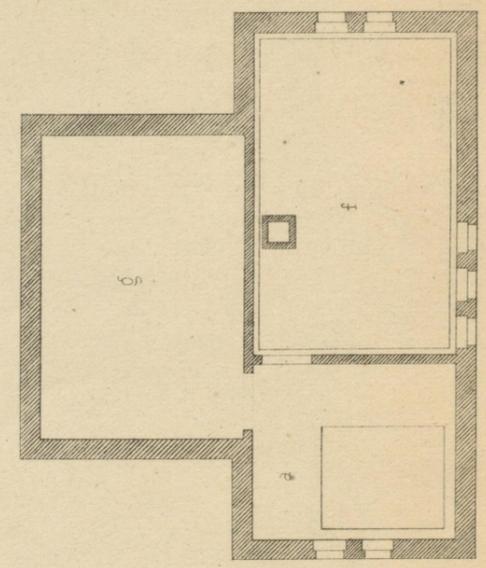


Längenseite

Nebenseite

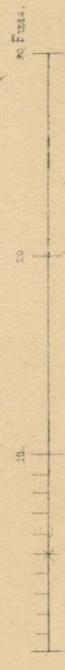


I Stock



Kniestock

- a. Oefn
- b. Küche
- c. Wohnzimmer
- d. Schlafzimmer
- e. Abtritt
- f. Kinderzimmer
- g. Holzammer

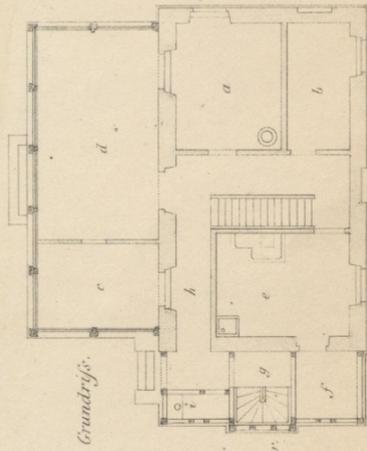
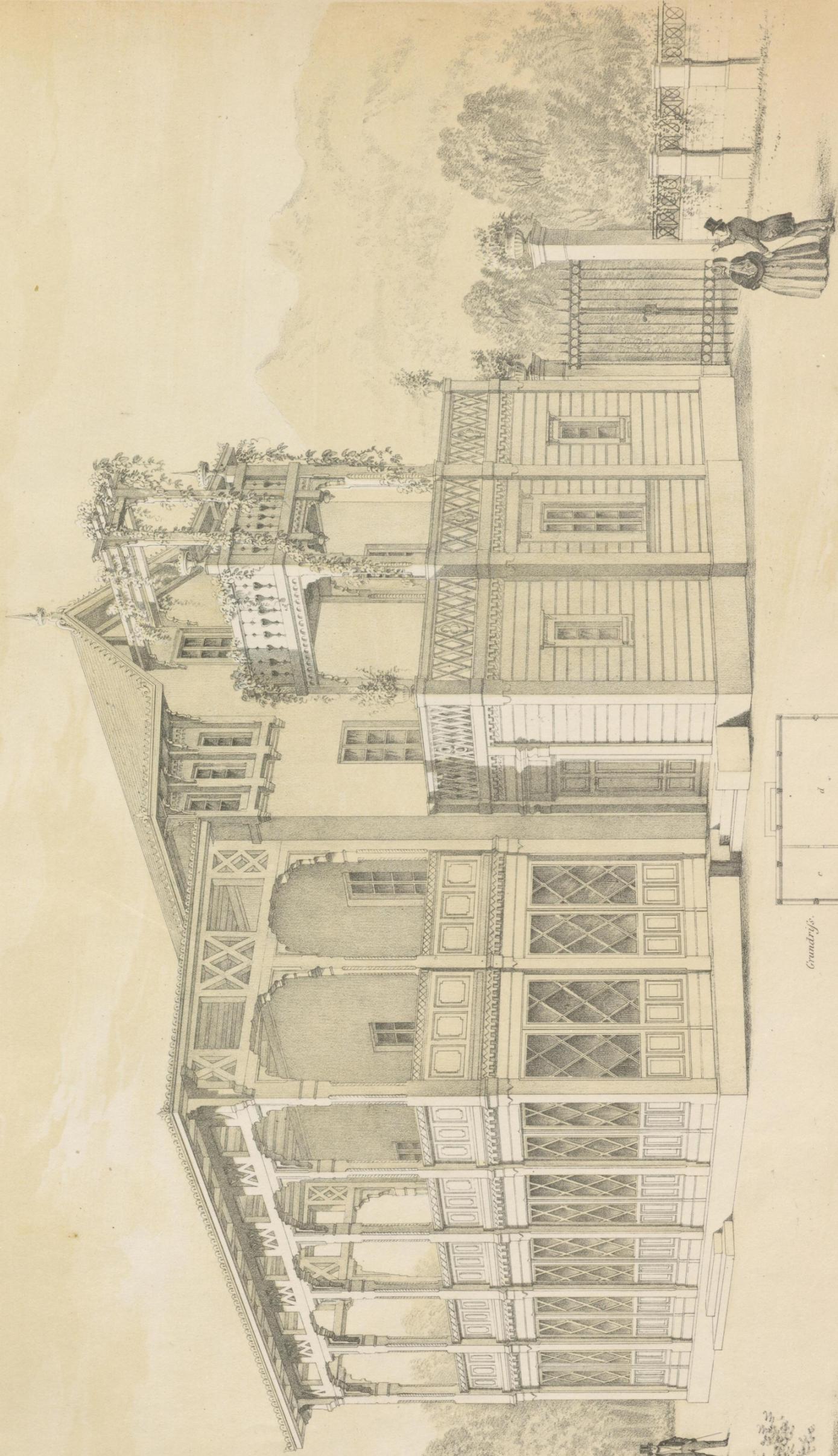


LANDHAUS

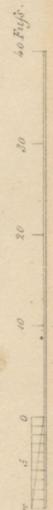
DES HERRN v. PEYR - JMHOFF in SCHAFFHAUSEN.

Sammlung ländlicher Bauten.

N° XVI.



- a. Kabinel.
- b. Beinschubel.
- c. Kabinel.
- d. Gartenstimmer.
- e. Kucht.
- f. Speisekammer.
- g. Kellereingang.
- h. Abgang.
- i. Abtritt.



Morlok entw.

PERSPETIVISCHE ANSICHT.

Lith. v. A. Gattermicht, Stuttg.